

30 Wohnungen für benachteiligte Bewohner

Soziale Baugenossenschaft Schlüsselbund kämpfte zwölf Jahre um die Finanzierung am Wilhelm-Osterhold-Stieg

Thomas Voigt

Neuallermöhe. Schon im März soll Richtfest gefeiert werden, und Ende 2023 sollen die 30 Wohnungen am Wilhelm-Osterhold-Stieg 9 bezugsfertig sein. Für ein nicht alltägliches soziales Bauprojekt hat die Baugenossenschaft Schlüsselbund eG gestern gemeinsam mit Hamburgs Finanzsenator Dr. Andreas Dressel (SPD) den Grundstein gelegt. In dem viergeschossigen Bau direkt am Fährbuernfleet entstehen 30 Wohnungen für etwa 40 Personen, die geistig, seelisch oder körperlich beeinträchtigt sind.

Die gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Schlüsselbund eG wurde im Jahr 2010 gegründet. Ihr wesentliches Ziel ist die Unterstützung von Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen durch den Bau und die Vermietung von Wohnungen. Etliche dieser Personen, die in der Regel als vordringlich Wohnungssuchende anerkannt sind, haben große Schwierigkeiten, Wohnraum zu bezahlbaren Mieten zu finden. Die bundesweite Besonderheit von Schlüsselbund eG besteht darin, dass sie von über 25 gemeinnützigen Unternehmen sozialer Dienstleistungen gegründet wurde, darunter der Lohbrügger Verein „Der Begleiter“ und die Alsterdorf Assistenz Ost gGmbH.



Vorstand Rainer Hötzke, Polier Julian Köhlmoos, Finanzsenator Dr. Andreas Dressel und Vorstand Petra Eggert (v.l.) legen den Grundstein für das Mehrfamilienhaus mit 30 Wohnungen.

THOMAS VOIGT

Nicht weniger als zwölf Jahre seit der Gründung der Genossenschaft hat es gedauert, bis nun erstmals Wohnraum entsteht. „So lange haben wir um unsere Finanzierung gekämpft“, sagt Petra Eggert vom Vorstand. „So schnell, wie die Baukosten stiegen, kamen wir mit dem Fi-

nanzieren gar nicht mehr hinterher. Und dann fiel Anfang dieses Jahres auch noch die KfW55-Förderung weg, und wir mussten die Bedingungen von KfW40 erfüllen, um diese Mittel einzuwerben.“

Für sein Bauvorhaben hat die Schlüsselbund eG von der Stadt

Hamburg das etwa 850 Quadratmeter große Baugrundstück in Erbpacht übergeben bekommen. Es werden acht Wohnungen für Eltern mit einer Behinderung und ihre Kinder von der Alsterdorf Assistenz Ost, acht Wohnungen für Personen mit psychischer Erkrankung von

„Der Begleiter“, zwei Wohnungen für Haftentlassene vom Fürsorgeverein e.V. und zehn Kleinstwohnungen für Jungerwachsene aus dem Programm „Hier wohnt Hamburgs Jugend“ vergeben. Gefördert wird das Bauvorhaben auch von der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB). Nach der Fertigstellung ihres ersten Objekts plant die Schlüsselbund-Genossenschaft weitere Neubauten, unter anderem am Osdorfer Weg in Hamburg-Osdorf.

„Bei der Gründungsversammlung dieser bundesweit einzigartigen Genossenschaft vor zwölf Jahren war ich als Referatsleiter im Hamburger Amt für Wohnen dabei“, erinnerte Senator Dressel, der bei der Finanzierung des Projekts mehrfach als Vermittler half und den Initiatoren auch den Erbpachtzins für das Grundstück stunden ließ. „Nun schließt sich der Kreis, und ich bin besonders gern beim Grundsteinlegen mit von der Partie.“ Der Bedarf an Häusern wie diesem sei riesig bei Menschen mit besonderen Zugangsproblemen zum Wohnungsmarkt.

Laut Vize-Betriebsamtsleiter Ulf von Krenski passt das Projekt bestens nach Bergedorf, „weil es innovativ ist. Und Neuallermöhe hat bei Google einen Sympathiewert von 4,6 – genauso wie der Michel und die Elbphilharmonie“. *tv*

mit
ffnet
nsee

zwischen
höher und
Montag-
insatz für
am Eich-
wählte der
an, in sei-
ter Deich
eilen Sohn
m Messer
Der stach
dem Mes-
leidet nur
ung Eich-

hr und
ei

psychisch
bewaffnet
schwer be-
de neben
Rettungs-
nach Ein-
kräfte be-
fahr, ande-
ler eisigen
ten Unter-
werden,
Wasser des
sein.

dort nach
schließlich
Die Feuer-
d Allermö-
aufhin ihre
men Kurs
ch Polizei-
satzbereit.
rlich aber